

1724 Februar 12., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON GIOVANNI BATTISTA RUSCA [AN MARIA BARBARA? ZURLAUBEN]

"Das meiner hochgn. frau Baas uns und ihres Göttin<sup>1</sup> mit Vier schönen und kostbaren dischmessern zu einer neuen iahrs schänckung abermahlen zu beehren gefallen wollen, bekenne mich höchst Verobligiert. Versichere, dass wan mir hätte einbilden können, dass ein solche gevatterschaft meiner hochgeehrten frau Baas so vil ungelegenheit Verursachen solte, solches nicht unterstanden hätte. Sage also hochschuldigen danck, und erwünsche diese sampt Vergangenen obligation demerieren zu können, welches gewiss erzeugen wird, so bald durch ihro angenehmsten befelch werde an tag geben können, wie gross und demühtig sey die dienerschaft, womit nebst schuldigen respect von mir, und meiner frau liebsten [Anna Maria Jakoea Müller] ihro und dem gantzen hochadelichen famiglia in aller ehrerbietung Verbleibe".

1) Offenbar war obige Zurlauben die Patin eines Kindes von Rusca.

Original - AH 92, 210-211 - Blatt 211 leer

[1667] Dezember 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR ALFONS VON] SONNENBERG AN DEN "CHEVALIER ET MAGGIOR" [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, "DU CONSEIL D'ESTAT DE LA VILLE ET CANTON DE ZUG [=STADT-UND AMTSRAT]", ZUG

"vous ferez fort bien, non pas seulement de sonder Messieurs [Bürgermeister und Rat] de Zurich pour scavoir S'ils voudroient escrire à M.<sup>r</sup> [François] Mouslier [dem franz. Residenten] devant que de Convoquer l'assemblée [- offenbar beabsichtigten gewisse Kreise, wegen der strittigen Freikompanien und den ausstehenden Pensionen in Baden eine ausserordentliche gemeineidg. Tagsatzung abzuhalten, doch scheint diese dann in der Folge doch nicht zustandegekommen zu sein -]<sup>1</sup>, mais encor à les disposer à Cela par le moyen de voz amis que vous avez là. Car effectivement, vostre Civilité vous oblige à Cela, et vous scavez que tout Cela qu'on peult faire avec discretion et amitié, et mellieur que Ce qui se faict avec aigreur ou passion. pour quinze Jours plus,